

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden

Heitersheim/Eschbach

und **Gallenweiler**

im April 2025



Foto vom „SeniorenTreff“

Hoffnung wider alle Hoffnung

„Hoffen wider alle Hoffnung, glauben, dass es dennoch weitergeht“ - so textete Heinz-Martin Lonquich für ein Lied. *"Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"* - so rief es der Prophet Jesaja (Jesaja 43, 19a) dem Volk Israel zu, dass sich schwer tat mit dem Hoffen im babylonischen Exil.

Viele von uns tun sich auch schwer mit dem Hoffen. Viele schalten nur noch zögernd oder gar nicht mehr die täglichen Nachrichten an. Vielen wird das Grauen zu viel, das uns da ins Wohnzimmer und in die Seele transportiert wird. Viele haben das Ausschauhalten nach Hoffnung schon aufgegeben. Und doch feiern wir auch in diesem April wieder Ostern! Dennoch! Trotzdem! Geht das? Für den Juden Ben Chorin ging das sogar 1945: *„Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? -- Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering, in der trübsten Zeit.“*

Manchem ist das Hoffen auch deshalb vergangen, weil er das Leiden eines geliebten Mitmenschen mitanschauen muss oder weil er durch eigene Not an Körper oder Seele den Mut verloren hat: *„Nichts bleibt! Alles vergeblich! Schmerz und Tod behalten das letzte Wort!“* -- Und doch feiern wir auch in diesem Jahr wieder Ostern! Dennoch! Trotzdem! Geht das? -- Für Paulus ging das: *„Alles wird einmal aufhören. Was für immer bleibt sind Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Am größten aber von ihnen ist die Liebe“* (1. Korinther 13)

Einander mit Zeichen unserer Zuneigung beschenken, so könnten wir die Osterhoffnung weitertragen. Einander trösten und Mut zusprechen. Und miteinander nach Hoffnungszeichen Ausschau halten, die der Prophet Jesaja erkennt: *"Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"* - So dürfte sich unser Lebensmut immer wieder erneuern. Gebe es Gott!

Bärbel Heuberger



Gottesdienste

Wir veröffentlichen alle Gottesdienstangebote und vieles mehr, was unsere Gemeinden bewegt in den kommunalen Mitteilungsblättern von Heitersheim und Eschbach unter „Evangelische Nachrichten“. Das Heitersheimer Amtsblatt und der Eschbacher Bote sind auch im Internet einsehbar.

Sitzen in der Stille

Menschen treffen sich und schweigen.
Und erleben: Schweigen ist mehr als nur still sein, nichts sagen, den Mund halten.

Schweigen ist eine besondere Art des Gottesdienstes. Deshalb laden wir ein zum gemeinsamen Schweigen – in der evangelischen Kirche in Heitersheim,

immer donnerstags – im Sommerhalbjahr um 18.00 Uhr



Ökumenisches Friedensgebet

Seit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 22 beten wir um Frieden – jeder für sich beim Glockengeläut um 12 Uhr und gemeinsam **je-den Dienstag** -- im Evang. Gemeindezentrum. Christen aus beiden Gemeinden bereiten die Gebete vor und beten mit. **Im Sommerhalbjahr um 19 Uhr.** Herzliche Einladung dazu!

Gruppen und Kreise

Chor

Musikalischer Glanz im Gottesdienst – Unterstützen Sie das „Chörle“!

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“ – Mit diesen Worten von E.T.A. Hoffmann möchten wir Sie einladen, die Chorarbeit in unserer Gemeinde zu unterstützen.

Das „Chörle“, ein kleiner Frauenchor, ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste. Mit ihrem Gesang verleihen die Sängerinnen besonderen Momenten im Kirchenjahr eine musikalische Tiefe. -- Seit kurzem hat Prof. Christiane Lux mit großer Motivation die Leitung des Chores übernommen. Gemeinsam mit ihr möchten wir diese besondere Arbeit fortsetzen.

Die Finanzierung dieser Arbeit stellt jedoch eine Herausforderung dar. Nach der aufwendigen Renovierung unseres Gemeindehauses fehlen uns die Mittel für Sonderprojekte wie das „Chörle“. Unsere Chorfrauen engagieren sich selbst aktiv, um die Arbeit zu unterstützen – bspw. durch den Verkauf von Weihnachtsplätzchen. Doch diese Einnahmen allein reichen nicht aus, um die anfallenden Kosten vollständig zu decken. Wir bitten Sie deshalb herzlich um Ihre Unterstützung, damit das „Chörle“ auch weiterhin mit seinem Gesang unser Gemeindeleben bereichern kann. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft uns.

Spenden Sie, um den Klang in unserer Kirche lebendig zu halten!

Wir danken Ihnen von Herzen und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam die musikalische Vielfalt in unseren Gottesdiensten zu erleben.

Chorproben: Wer Lust hat am gemeinsamen Singen, ist herzlich eingeladen zu den Chorproben – gerne auch mal zum „Schnuppern“!

**Treffpunkt: montags um 19.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Heitersheim.**

Mitwirkungen des „Chörles“

Sonntag, den 18. April 2025 Karfreitag Gottesdienst 10.30 Uhr

Sonntag, den 29. Juni 2025 Gemeindefest-Gottesdienst um 10.30 Uhr

Gruppen und Kreise

Handarbeits-Kreativ-Kreis

Der **Handarbeits-Kreativ-Kreis** trifft sich jeden **Dienstag um 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Hier entstehen schöne selbst gemachte Dinge (gestrickt, genäht, gebacken und vieles mehr), die für einen guten Zweck mehrfach im Jahr verkauft werden. *Sie haben Interesse und wollen mehr wissen? Dann rufen Sie einfach im Pfarramt an!*



Frauenfrühstück „Frauen treffen Frauen“

Einmal im Monat ...

- frühstücken wir zusammen
- beschäftigen uns mit einem Thema
- singen, lachen, erzählen
- teilen Freude und Leid

... jeweils ab 9.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum in Heitersheim.

bzw. jeden 2. Samstag im Monat
bzw. so wie im Amtsblatt angekündigt.



Dies ist keine geschlossene Gruppe! Jeder ist herzlich willkommen!
Schnuppern Sie mal rein und frühstücken Sie mit!
Es gibt keinen Wiederholungszwang

Glaubensgesprächskreis: Was glauben Sie?



„Ich will nicht nur zuhören, sondern mitreden.“

Wenn Sie auch dieser Meinung sind, wäre das Angebot,
mit anderen ins Gespräch zu kommen, vielleicht das Richtige für Sie.

Gelegenheit zum
Austausch und Gespräch
über Themen aller Art
Leben und Glauben
Politik und Kirche
Gott und die Welt

besteht immer
am **1. Donnerstag*** des Monats
um **19.30 Uhr** im Gemeindezentrum

Die Teilnehmenden (zurzeit 8-12 Personen) bestimmen jeweils das Thema
für den folgenden Monat.

Wir heißen alle Interessierten herzlich willkommen.

**kurzfristig notwendige Termin-Veränderungen werden im Amtsblatt veröffentlicht*

SeniorenTreff



Herzliche Einladung an alle (unabhängig von der Konfession) zu Kaffee und Kuchen, Zeit zum Gespräch und kleinem Programm.

Am **Donnerstag, den 8. Mai, 31. Juli, 25. Sept., 23. Okt., 27. Nov. jeweils um 15 Uhr im Evang. Gemeindezentrum.**

Es freut sich auf Sie:

das SeniorenTreff Team:

*Michaele Klinkhammer,
Ute Gunzenhauser, Heidi Rinderle,
Ingeborg Schneider, Barbara Heuberger,*

Tauftermine 2025:

An Sonntagen – im Gottesdienst um 10.30 Uhr:

27. 07. 25. im Familiengottesdienst,

3. 8.25

17.8.25

19.10.25



Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation 2025

Am Sonntag, den 4. Mai 2025 feiern ihre Konfirmation in der Kath. Kirche St. Bartholomäus in Heitersheim:

Lena Sophie Bieler, Noel Gabriel Daniel, Emma Rosalie Köbelin, Vivien Kotsch, Tim Schüler, David Späth, Philip Trefzer.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!



Konfirmation 2026

Es ist gar nicht so erstaunlich, dass erste Familien sich nach dem Termin für die Konfirmation 2026 erkundigen. Schließlich sollen da alle Lieben mitfeiern und Zeit haben und manchmal muss auch eine Restauration gefunden werden. Darum jetzt schon ein paar Informationen zum Konfi - Kurs 2025 - 2026: Die Konfirmation wird - anders als bisher üblich - nicht nach Ostern, sondern vor Ostern gefeiert. Am traditionellen Sonntag „Judika“, das heißt am **22. März 2026**.

Am **12. Oktober 2025** werden die neuen Konfis im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Am **1. März 2026** gestalten die Konfis den Gottesdienst. Dieser Gottesdienst wurde früher „Konfirmanden Prüfung“ genannt. Zu beiden Gottesdiensten im Oktober und März sind auch alle Familienmitglieder herzlich eingeladen. Für die Konfis sind diese Gottesdienste ein „muss“.

Der Elternabend zur Anmeldung findet am **Dienstag, den 3. Juni 2025** um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt. -- Die Konfis und ihre Eltern sind herzlich willkommen - auch als Helferinnen und Helfer- beim **Gemeindefest am 29. Juni 2025**.

Der erste Konfi-Kurs Termin ist nach Ende der Sommerferien. Am **Mittwoch, den 24. September 25** - Uhrzeit wird beim Elternabend vereinbart. Und dann gleich am **Freitag, 26. September** von 17 - 21 Uhr nehmen wir uns Zeit zum Kennenlernen, Spielen und um den Vorstellungsgottesdienst vom **12. Okt. 2025** vorzubereiten.

Rückfragen bitte direkt bei mir. Tel. 0170-1510954, Barbara Heuberger

Kinder und Familien



*Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur
Ganz egal ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.
Du bist du...*

Damit wir uns in unserer Welt zu Hause fühlen können, wenigstens ein wenig, dazu brauchen wir Vertrauen, Hoffnung, Liebe. Dazu brauchen wir Zuspruch und Vergewisserung, dass es einen Sinn hat, auf dieser Welt zu sein und dass wir einen Auftrag in der Welt haben, der unserem Leben Würde gibt. Damit schon unsere Kleinsten dem Geist Jesu Christi begegnen und von seinem Geist des Vertrauens berührt werden, taufen wir Kinder und feiern Familiengottesdienste.

- Am 16. Februar feierten wir einen Familiengottesdienst zur Taufferinnerung.
- Am **27. Juli** laden wir alle herzlich ein zu einem **Familiengottesdienst** vor den Sommerferien.
- Am **14. September** laden wir alle ein zu einem **Familiengottesdienst** bevor die Schule wieder losgeht oder bevor es für einige zum allerersten Mal in die Schule geht.

Im August planen wir, die evang. und kath. Kirchengemeinden, einen Ferien-Samstag mit den Kindern zu erleben. Achtet auf die Informationen im Amtsblatt. Da erfahrt Ihr mehr!

**Wir fahren hin! Fahrgemeinschaften treffen sich um
9.15 Uhr auf dem Parkplatz am Gemeindezentrum!**

Sie sind eingeladen...

"mutig - stark - beherzt" - unter diesem Motto feiern wir unseren
Bezirkstages am Breisgau-Hochschwarzwald am 25.5.25 in Bad Krozingen.

Sie sind herzlich eingeladen zum Mitmachen und Mitfeiern! Wir wollen den
Menschen in unserem Landkreis zeigen: Unser Glaube und unsere Kirche sind
sehr attraktiv. In Gemeinden und Einrichtungen finden Menschen zueinander
und zu Gott. Von der Kindergruppe über die Diakonie bis hin zum Gospelchor
bieten wir so viel Wunderbares an, dass jede und jeder etwas für sich finden
kann. Wir laden Sie herzlich ein!

Als besonderen Gast erwarten wir Samuel Koch. Er wird im Gottesdienst und bei
seinem Vortrag auf unser Motto eingehen: "mutig - stark - beherzt".

Wir wollen mutig sein: Zu unserem Glauben stehen und den Menschen im
Landkreis
die Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugen.

Wir wollen stark sein: Lasten tragen, die Einzelnen zu schwer werden.
Unsere Stimmen erheben und denen widersprechen,
die der Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft schaden.
Eintreten für die, die es schwer haben.

Wir wollen beherzt sein:
Aufeinander zugehen, Grenzen überwinden.
Alle Menschen mit der Würde behandeln,
die Gott ihnen verliehen hat -
gerade wenn sie einen Migrationshintergrund haben.
Wir wollen eintreten für Frieden und Gerechtigkeit
in Gottes Schöpfung:
"mutig - stark - beherzt"!

Ihr
Dirk Schmid-Hornisch, Dekan



**Bezirkstages in Bad Krozingen
25.5.25**

Evangelischer Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald



So wird es sein...

ab 9.30 Uhr

Ankommen im Kurpark, Bad Krozingen
mit Bläsermusik und offenem Singen

10.30 Uhr

Gottesdienst am Musikpavillon - Predigt: SAMUEL KOCH
Kindergottesdienst im Zirkuszelt

11.30 bis 16.30 Uhr

- Markt der Möglichkeiten im Kurpark
- Zentrum "Kinder und Familie"
- Zentrum "Jugend"
- Zentrum "Seelsorge"
- Konzerte und Mitsingangebote

vielfältiges Verpflegungsangebot

13.30 Uhr

Vortrag von SAMUEL KOCH im Kurhaus, großer Saal

15-17 Uhr

Workshops

17 Uhr

gemeinsamer Abschluss



Bezirkskirchentag in Bad Krozingen
25.5.25

Evangelischer Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

Von unseren Kirchengemeinden wird sich der Handarbeits-Kreativ-Kreis auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren und der SeniorenTreff mit kleinen Bastelangeboten einen Workshop anbieten. Sie freuen sich auf Ihren Besuch!

Selbstvorstellung unserer vier Kooperationsgemeinden

Die Neuorganisation der Kirche (ekiba 2032) ist in vollem Gange. Im letzten Jahr wurden Kooperationsräume gebildet, seit diesem Jahr bilden die Pfarrerinnen und Pfarrer dieser Gebiete eine Dienstgruppe. Sie sind nun gemeinsam verantwortlich für u.a. Gottesdienste, Kasualien, Diakonie und Seelsorge. Unsere Kirchengemeinden Heitersheim/Eschbach und Gallenweiler sind Teil des Kooperationsraums Markgräflerland 2, zusammen mit Betberg-Seefeldern, St. Cyriak (Sulzburg/Laufen) und Staufen-Münstertal.

Doch wer sind unsere neuen Kooperationspartner? Bisher stellten sich in unseren Gemeindebriefen die Gemeinden Betberg-Seefeldern und St. Cyriak Sulzburg vor. Diesmal erfahren Sie etwas über die Nachbargemeinde Staufen/ Münstertal.



Evangelische Kirchengemeinde Staufen-Münstertal

Zahlen und Fakten

ca. 2.300 Gemeindeglieder: ca. 1.700 in Staufen mit den Nebenorten Grunern und Wettelbrunn, ca. 600 in Münstertal

Gebäude:

Martin-Luther-Kirche in Staufen: erbaut 1899, Sanierungsarbeiten innen und außen gerade abgeschlossen (Ampelfarbe Gelb);

Friedenskirche in Münstertal: erbaut 1975 als Sommerkirche; renoviert 2012 (Ampelfarbe Rot)

Gemeindehaus „Martin-Luther-Haus“ in Staufen: erbaut 1985 (Ampelfarbe Grün)

Personen:

Pfarrer Theo Breisacher (100%; seit November 2018 in der Gemeinde)

Diakon und Jugendreferent Sascha Buchberger (75% auf Spendenbasis; plus 25% Religionsunterricht; seit September 2019 in der Gemeinde)

10 Kirchenälteste (7 für Staufen, 3 für Münstertal)

ca. 120 ehrenamtliche Mitarbeitende

Pfarramtssekretärin, Kirchendienerin, Organisten auf Honorarbasis

Kindergarten „Sonnenschein“ in Staufen in Trägerschaft der Kirchengemeinde: Drei Gruppen (Verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagesgruppe ab drei Jahre), 10 bis 12 Mitarbeitende,

Verwaltung durch Pfarramt und VSA in Emmendingen

Was uns am Herzen liegt:

Wir möchten die Menschen in unserem Gemeindegebiet auf unterschiedliche Weise neugierig machen auf Gott und auf Jesus Christus und ihnen in zeitgemäßer Form den Mehrwert des Glaubens deutlich machen. Die Besucher unserer Gottesdienste am Sonntagmorgen und an Festtagen, bei Beerdigungen, Hochzeiten oder Taufen sollen die Botschaft der Bibel als relevant und hilfreich für ihr Leben erfahren. In unserer Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Gemeindebrief viermal im Jahr, monatlicher Newsletter) möchten wir deshalb nicht nur die Angebote der Kirchengemeinde vorstellen und dazu einladen. Es sollen immer auch Impulse für den eigenen Glauben oder die Bewältigung des persönlichen Lebens enthalten sein.

Nach „innen“ ist unserer Kirchengemeinde der Gemeinschaftsaspekt ein besonderes Anliegen: Gemeinde soll ein Ort sein, wo man nicht nur gemeinsam Gottes Wort hört und das Abendmahl feiert, sondern auch Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Anteilnahme erfährt. Regelmäßiger Kirchenkaffee, das monatliche Gemeindemittagessen am Sonntag

nach dem Gottesdienst oder die unterschiedlichen Gemeindegruppen sollen solche Begegnungen ermöglichen.

Seit der Zeit von Pfarrer Hanspeter Wolfsberger in den 1980er Jahren sind uns auch möglichst vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein besonderes Anliegen. Seit über 20 Jahren hat die Kirchengemeinde deshalb hauptamtliche Mitarbeitende auf Spendenbasis angestellt (anfangs 25%, im Moment 75%). Lange Jahre gab es auch eine umfangreiche Pfadfinderarbeit in unserer Gemeinde; aufgrund von Mitarbeitermangel gibt es zurzeit aber keine Pfadfindergruppe.

Gleichzeitig liegen uns aber auch die Menschen in den Senioren-Einrichtungen am Herzen. Es gibt inzwischen vier solcher Häuser in unserem Gemeindegebiet. In jeder halte ich einmal im Monat einen Gottesdienst – teils auch im Wechsel mit der katholischen Gemeinde. Nicht selten kommen zu diesen Gottesdiensten deutlich mehr Besucher als am Sonntagmorgen in die Friedenskirche ...

Was wir gerne machen:

Lebendige und vielfältig gestaltete Gottesdienste mit Musik in unterschiedlichen Stilrichtungen von Klassik bis Lobpreis. Wir haben festlich-liturgisch gestaltete Gottesdienste mit dem Kirchenchor oder dem Posaunenchor nach der guten alten badischen Liturgie, in der Mehrzahl der Gottesdienste haben wir inzwischen allerdings die liturgischen Gesänge deutlich reduziert. Wenn möglich wird die Gemeinde bei jedem zweiten Gottesdienst durch ein Singteam bei den sog. Lobpreisliedern unterstützt.

Viele der Mitarbeitenden und regelmäßigen Gottesdienstbesucher kennen sich gut und pflegen ihren Kontakt auch privat oder beim Kirchenkaffee. Ein Höhepunkt ist der jährliche Mitarbeiterabend zu Beginn des neuen Jahres.

Seit Oktober 2022 laden wir zweimal im Monat an einem Donnerstag vor allem die ältere Generation zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. In der Nach-Coronazeit sollte es ein Angebot der Begegnung sein, um der Vereinzelung und dem Rückzug ins Private entgegenzuwirken. Dieser „Offene Mittagstisch“ ist seither eine Erfolgsgeschichte: Regelmäßig kommen um die 50 Personen, einige bleiben hinterher noch bei Brettspielen zusammen. Ein Team von 12 Ehrenamtlichen kümmert sich nicht nur um ein frisch gekochtes leckeres Essen, sondern auch um die Gäste im großen Saal unseres Gemeindehauses.

Was unser Gemeindeleben prägt:

Auch im Blick auf die Frömmigkeitsstile sind wir eine wahrhaft bunte Gemeinde: Einige der Mitarbeitenden haben ihre Wurzeln in der erwecklich-missionarischen Tradition oder sind in Freikirchen aufgewachsen, andere sind in ihrem Bibelverständnis und in ihrer Glaubenspraxis deutlich anders geprägt. Es ist aber durchweg ein gutes Miteinander, was nicht ausschließt, dass es auch zu engagierten Gesprächen über Gott und den Glauben kommen kann.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist nicht nur ein Herzensanliegen der Verantwortlichen in der Kirchengemeinde, sondern der ganzen Gemeinde. In Familiengottesdiensten bzw. in „Gottesdiensten für Jung & Alt“ ist immer auch die Altersgruppe der über 75-Jährigen stark vertreten. Deren Freude und Anteilnahme an den „Kleinen“ ist immer besonders groß. Darüber hinaus haben wir einen sehr rührigen Fundraising-Ausschuss: Die Arbeitgeberkosten für eine 75%-Stelle über Spenden oder Erlöse beim Weihnachtsmarkt zu erwirtschaften, ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Aber auch eine Möglichkeit, seine Gaben und seine Ideen einzubringen. Wir hoffen sehr, dass wir die notwendigen Mittel auch in Zukunft erwirtschaften können.

Schließlich ist der gute Kontakt zur katholischen Kirchengemeinde in Staufener und Münstertal ein besonderes Kennzeichen unserer Gemeinde: Zahlreiche Mitarbeitende aus beiden Gemeinden engagieren sich im Ökumenischen Arbeitskreis. Neben mindestens vier Treffen pro Jahr wird im Frühjahr die ökumenische Bibelwoche verantwortet und gestaltet; dazu mindestens vier große ökumenische Gottesdienste pro Jahr (natürlich unter Mitwirkung der Pfarrer). Und für das große Staufener Annafest im Juli (eine Woche vor dem Weinfest) tragen seit den 50er Jahren die evangelische und die katholische Kirchengemeinde die Hauptverantwortung. Nachdem man jahrelang am Annafest-Sonntag zunächst getrennt Gottesdienste gefeiert hat und sich erst hinterher bei Schnitzel, Pommes und Bier „vereinigt“ hat, wird seit fünf Jahren auch der große Gottesdienst ökumenisch gestaltet.

Fragen an Pfarrer Theo Breisacher

Worin sehen Sie Ihre Aufgaben als Pfarrer in Ihrer Gemeinde?

Als Hauptverantwortlicher für die Gottesdienste bin ich als derjenige, der oft mit vorne steht, ganz von selbst eines der „Gesichter“ der Gemeinde,

aber sicher nicht das einzige. Eine meiner zentralen Aufgaben sehe ich darin, die Augen offen zu halten, wo es Begabungen und Talente gibt, die man zum Wohl der Gemeinde und ihrer Menschen einsetzen kann. Beim „Offenen Mittagstisch“ haben wir es sogar erlebt, dass bisher unbekannte Gemeindeglieder auf uns zugekommen sind, sie hätten Zeit und Lust, sich zu engagieren. Daraus ergibt sich automatisch, dass man sich als Pfarrer als Koordinator der vielfältigen Talente und Menschentypen und immer wieder auch als Motivator engagieren muss. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass ich selber Teil einer großen Mitarbeiterschaft bin und von den vielen anderen Begabungen profitieren kann.

Regelmäßige Hausbesuche zum Geburtstag haben seit der Corona-Zeit deutlich abgenommen. Dafür haben seelsorgerliche Gespräche zugenommen zu den unterschiedlichsten Sorgen und Nöten. Mit manchen treffe ich mich auch regelmäßig über einen längeren Zeitraum hinweg. Selbst wenn in dieser Zeit andere Pflichten „warten“ müssen, ist es mir ein Anliegen, gerade auch dafür eine offene Tür zu haben.

Früher dachte ich immer: Ich sei als Pfarrer der theologische Fachmann in der Gemeinde. In der Praxis begegnet es mir aber selten, dass jemand auf mich zukommt: „Herr Pfarrer, ich hätte da mal eine Frage zu Kolosser 2 Vers 9 ...“. Aber die Vermittlung der biblischen Botschaft in die Lebenswelt des 21. Jahrhunderts und in verständliche Worte und Gedanken ist natürlich eine hochtheologische Aufgabe. Für das theologische Fachgespräch schätze ich den Austausch mit meinen Pfarrkolleginnen und -kollegen. Und die Predigten sollen nicht trösten und ermutigen oder zum Glauben einladen, sondern auch dabei helfen, die Bibel und Gottes Plan mit dieser Welt besser zu verstehen.

Welcher Beruf hätte Sie alternativ zum Pfarrberuf gereizt?

Da ich auf einem Bauernhof am Kaiserstuhl groß geworden bin, hatte mein Vater die Idee, ich könnte doch Landwirtschaft studieren. Daraus wurde allerdings nichts, weil mir während des Zivildienstes klar wurde, dass der geistliche Beruf mein Weg ist. Das hat sich seither als mein „Traumberuf“ bestätigt. Als ich 50 Jahre alt wurde, habe ich mir einmal überlegt, welche andere Berufe mich noch gereizt hätten. Mir ist damals nur der Hausarzt und der Bürgermeister eingefallen. Ich verspüre allerdings bis heute kein Bedürfnis, den „Job“ zu wechseln ...

Welche Chancen sehen Sie in der Kooperation mit anderen Gemeinden?

Als Hauptamtliche können wir gelungene Veranstaltungen oder Gottesdienste ohne weiteren Vorbereitungsaufwand auch in den Nachbargemeinden anbieten. Vielleicht ist es auf diese Weise mittelfristig tatsächlich möglich, in einzelnen Bereichen Schwerpunkte zu setzen. Den Gemeinden wünsche ich sehr, dass sie beim Blick über den eigenen Tellerrand interessante Menschen kennenlernen, die ihren eigenen Glauben bereichern können. Gleichzeitig ist mir aber auch klar, dass die „verordnete“ Kooperation auch aus der Not geboren wurde (Rückgang der finanziellen Mittel usw.) und zunächst mit zusätzlichen Aufgaben verbunden ist. Insgesamt erlebe ich bisher aber großes Verständnis für die nötigen Schritte in Richtung auf mehr Zusammenarbeit über die bisherigen Gemeindegrenzen hinaus.

Pfarrer Theo Breisacher, Staufen

Gemeinsamer Gottesdienst

Am **Sonntag, den 28. September 2025** feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst, zu dem alle Gemeinden unsres Kooperationsraums eingeladen sind - bei uns in der evang. Kirche in Heitersheim!! In den Nachbargemeinden findet also an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Kommen Sie und bringen noch ein paar Menschen mit.

Gemeindebeirat - Gespräch „Zukunft“

Alle in unseren Kirchengemeinden engagierten Mitmenschen sind herzlich eingeladen zu einem ersten Gespräch über das, was uns wichtig ist in den nächsten Monaten (Jahren). Viel verändert sich, viel bleibt. Was liegt Ihnen am Herzen? Wo sehen Sie sich? Was können Sie mitgestalten? Was kann auch beendet werden?

Pfarrerin Heuberger geht zum 1. Mai in den Ruhestand. Die Stelle wird neu ausgeschrieben. Auch dazu ist Ihre Stimme wichtig.

Kommen Sie am **Mittwoch, den 21. Mai um 18 Uhr** zu einem Gespräch über unsere Zukunft ins Gemeindezentrum.

Kooperationsraum Markgräflerland 2

Was uns gerade beschäftigt:



Namen gesucht!

Noch immer hat unser neues „Baby“ der Zusammenarbeit im Kooperationsraum Heitersheim-Gallenweiler-Sulzburg-Staufen-Betberg-Seefeldern keinen Namen. Die nächsten Monate bringen eine Entscheidung.

Rechtsform

Bis Ende dieses Jahres soll eine Richtungsentscheidung darüber gefällt werden, ob wir als Rechtsform für unsere Zusammenarbeit eine Fusion oder einen Verband anstreben wollen. Da gibt es manch Vor- und Nachteile in beiden Richtungen.

Pfarrhäuser

Da bis 2032 auch die Stellen der Hauptamtlichen (Pfarrerinnen und Pfarrer) um ein Drittel reduziert werden sollen, müssen weniger Pfarrhäuser vorgehalten werden. Von einigen werden wir uns trennen müssen. Ein Abschied, der oft nicht leicht fällt. Entscheidungen sollen in diesem Jahr fallen.

Vakanzen

In den nächsten Jahren gehen vielen Pfarrerinnen und Pfarrer in den Ruhestand. Heitersheim macht den Anfang. Pfarrerin Heuberger ist ab 1. Mai 2026 nicht mehr im Dienst. Die Pfarrstelle wird neu ausgeschrieben und wir hoffen auf eine schnelle Neubesetzung. Kennen Sie eine Pfarrerin, einen Pfarrer und wollen sie / ihn zu uns einladen? - Da viel mehr Menschen in den Ruhestand gehen als ihr Theologiestudium beenden, wird die Besetzung der frei gewordenen Stellen wahrscheinlich nicht einfach werden.

In einer Übergangszeit wird manches, was bisher normal war, anders werden oder auch ganz wegfallen müssen. Am **Mittwoch, den 21. Mai 2025** treffen sich alle, die bei der Gestaltung einer Übergangszeit mitdenken wollen um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Neues und Aktuelles aus Uganda

Im Dezember letzten Jahres konnte ich im Anschluss an meine Tugende-Tour auch wieder unsere Projekte in Fort Portal im Westen von Uganda besuchen. An einem Nachmittag war ich mit „unseren“ Schulkindern in einem Hotel-Resort zum Baden. Die Kinder/Jugendlichen hatten viel Spaß, für mich war es ein schöner Urlaubstag.



Anschließend traf ich die Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener, für die wir vom Weltladen einen Stuhlverleih ermöglicht hatten. Inzwischen haben sie auf eigene Rechnung weitere Stühle hinzugekauft und der Verleih funktioniert gut. Deshalb hat der Weltladen inzwischen ein Zelt finanziert, das ebenfalls mit den Stühlen verliehen werden kann. Das hilft, zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften.

Für unsere Schulkinder suchen wir weitere Paten-Eltern, da von den 7 inzwischen 3 auf die weiterführende Sekundar-Schule gehen. Das bedeutet erheblich mehr Kosten, so dass wir oft zwei Paten für ein Kind benötigen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei all jenen, die „unsere“ Kinder und die jungen Erwachsenen mit ihren Spenden unterstützen.





1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Unsere Chance: Vielstimmig Kirche gestalten

„Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten. Kirche verbindet Menschen und stützt Gemeinschaft.“

„Ich kann Gutes vor Ort bewirken und in und mit der Kirchengemeinde viel erreichen.“

„Ich mache mich stark für den christlichen Glauben und gestalte Kirche mit, damit das Leben nicht vergeht, so viel Not auch schreit!“

„Ich übernehme Verantwortung in meiner Kirchengemeinde, weil ich Kirche neu denken will. Mein Glaube trägt und inspiriert mich dabei.“

„Ohne Ehrenamtliche läuft hier nichts!“

„Wo kämen wir hin, wenn wir anderen nicht mehr helfen würden. Mir wurde auch schon geholfen. Jetzt packe ich mit an.“

„Kirche tut was für die Gesellschaft. Das möchte ich mitgestalten.“

„Wenn mich der Alltag stresst, finde ich Ruhe im Glauben. Jetzt habe ich Lust, ihn aktiv mit anderen zu leben.“

„Ich unterstütze meine Gemeinde, da wo ich gebraucht werde. Das ist keine Einbahnstraße. Wer hilft, dem wird geholfen. Also: in Gemeinschaft geht alles leichter.“

„Ich möchte meinen Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen. Mein Glaube gibt mir die Kraft dazu. Zur Stärkung meines Glaubens brauche ich die Gemeinde.“

KIRCHENÄLTESTE /-R (M/W/D)



In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)?

Wenden Sie sich gerne an unsere Pfarrerin Barbara Heuberger, barbara.heuberger@kbz.ekiba.de

☎: 07634-552045, mobil 0170-1510954

oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Rückblicke



**Adventsfenster
im „Freitagsladen“**

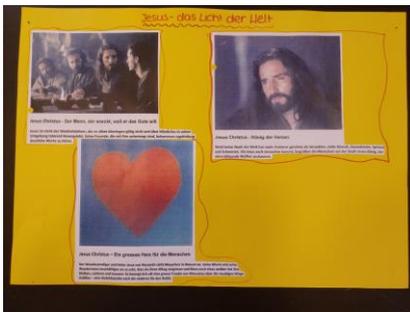
**Familiengottesdienst
mit Tauferinnerung
am 16. Februar**



Wachsen in einer starken Gemeinschaft

**Weltgebetstag
am Freitag, den 7. März**

**Gottesdienst der Konfirmandinnen und
Konfirmanden am 30. März**



Ihre Unterstützung ist herzlich willkommen!

Viele von Ihnen haben unsere Kirchengemeinde in den vergangenen Jahren sehr großzügig mit Ihrer **Spende** unterstützt. Herzlichen Dank dafür! Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung! Wir sind für jeden Euro dankbar!



Gerne können Sie uns auch durch das **Backen eines Kuchens** oder durch einen Beitrag zu unserer **Tombola** unterstützen.

Kommen Sie zum **Gemeindefest am 29. Juni 2025** und überzeugen Sie sich von der Qualität unseres immer noch erfreulich neuen Gemeindezentrums. Und helfen Sie auch durch Ihre Spende, damit das Haus noch vielfältiger mit Leben gefüllt werden kann!

Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt!

Evangelische Kirchengemeinden Heitersheim/ Eschbach und Gallenweiler
Unterer Gallenweilerweg 2, 79423 Heitersheim

☎: 07634 / 552043 ✉: heitersheim@kbz.ekiba.de

Homepage: heitersheim.ekbh.de

Pfarrerin Heuberger ✉: barbara.heuberger@kbz.ekiba.de

☎: 07634-552045, mobil 0170-1510954

Sprechzeiten Pfarrerin Heuberger: jederzeit nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr,

Mittwoch von 15.00 – 17.30 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindung: Volksbank Breisgau Markgräflerland

Kirchengemeinde Heitersheim IBAN DE58 680 615 05 0000 239097

Kirchengemeinde Gallenweiler IBAN DE71 680 615 05 0000 256420

Impressum: v.i.S.d.P. und Redaktion: Pfarrerin Barbara Heuberger, Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflage: 1400 Exemplar, Diverse Fotos und Graphiken: GemeindebriefDruckerei, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Herzliche Einladung
zum
Gemeindefest

unserer Kirchengemeinden

Heitersheim mit Eschbach und Gallenweiler

am Sonntag, den 29. Juni 25

Evang. Gemeindezentrum Heitersheim

10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Chor

Im Anschluss - ab ca. 12.00 Uhr:

- Musikalische Unterhaltung
- Mittagessen
- eine reichhaltige Kuchentheke mit selbst gebackenen Kuchen und Torten
- kühle Getränke
- **Tombola**
- Für kleine und große **Kinder**: Wasser ... Sand ... Pedalo, Diabolo, Gras-Ski, Slackline, Hula-Hoop, Ziel-Wurf, Seilspringen, Wikinger Schach, Roundnet ...



Für Schatten oder Regenschutz ist unter Zeltdächern gesorgt.

Kommen Sie und feiern Sie mit!